

Newsletter des Österreichischen Astrologenverbandes

Einzelpreis: € 2,50

## oeav road tour durch Österreich

Das Jahr 2004 beschäftigte uns bis in den Herbst mit diversen grundsätzlichen Vereinsarbeiten, wie z.B. Mitgliederbefragung, Veranstaltungsprogramm 2004/05, Jubiläumsfeier, Newsletter 01, die Doppelausgabe 02/03, der dringend erforderliche Relaunch der **oeav** Homepage, Start der Sektionsarbeit, usw..

Und nun war die Zeit reif, unsere Mitglieder und Interessenten in den Bundesländern zu besuchen, persönlich kennen zu lernen und **oeav** Aktivitäten vor Ort anzugehen.

Entsprechend seinen Statuten ist es dem Österreichischen Astrologenverband wichtig, in ganz Österreich aktiv zu sein und insbesondere auch für die Astrologen und astrologisch Interessierten in den Bundesländern Strukturen zu schaffen, die Unterstützung und Austausch vor Ort ermöglichen.

Die **oeav** road tour dient vorwiegend dazu,

- die **oeav** Mitglieder und Interessenten über die Arbeit des **oeav** persönlich zu informieren,

- aktuelle Themen und Anliegen zu diskutieren,
- erste Kontakte zwischen den Astrologen vor Ort zu knüpfen und sich besser kennen zu lernen,
- über die Möglichkeit der bundesweiten Mitwirkung an **oeav** Sektionen zu informieren,
- einen Anstoß zur Bildung Regionaler Gruppen zu geben.



links: Präsentation des **oeav** durch *Mag. Maria Luise Mathis* in der Wagnerschen Buchhandlung

rechts: *Fr. Assunta Sperling*, Betreuerin der astrologischen Abteilung der Wagnerschen Buchhandlung, *Mag. Erwin Frank* (Schriftführer des **oeav**), *Mag. Maria Luise Mathis* (Präsidentin des **oeav**)

### **Michael ROSCHER** beim **oeav**

#### **ACHTUNG, VORMERKEN!**

Michael Roscher kommt nach Wien zum **oeav** und spricht über eine seiner bedeutendsten Forschungsarbeiten:

#### **„Die kritischen Grade“.**

Der Autor mehrerer Lehrbücher und Skripten und einer der besten Astrologen im deutschsprachigen Raum gibt uns einen Überblick im Rahmen eines Vortrages, gefolgt von einem zweitägigen Seminar für all jene, die sich in diesem Thema noch vertiefen wollen.

Termin: **4. März (Vortrag) und 5./6. März 2005 (Seminar)**

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten!

### **Die ersten Fachmitglieder präsentieren sich auf der Homepage des **oeav****

Die ersten Fachmitglieder sind in Kürze auf unserer Website unter „Experten“ zu finden und stehen somit auch Nicht-AstrologInnen, die eine Beratung in Anspruch nehmen wollen, zur Verfügung.

Wenn auch Sie Fachmitglied des **oeav** werden wollen, fordern Sie die Unterlagen unter [office@astrologenverband.at](mailto:office@astrologenverband.at) oder Tel. 0676 / 930 41 35 an bzw. laden Sie sich die Anmeldeformulare einfach direkt von unserer Website herunter. Schicken Sie alle Unterlagen an: Österreichischer Astrologenverband, Riemerschmidgasse 5a/4, 2344 Maria Enzersdorf – und schon sind Sie dabei!

Am Montag morgen, den 11. Oktober ging es los. *Fr. Mag. Maria Luise Mathis* (1. Präsidentin) und *Hr. Mag. Erwin Frank* (Schriftführer) starteten eine „road tour“, die sie in den nächsten zwei Tagen nach Innsbruck, Salzburg und Linz führen sollte.

Alles war bereits organisiert. Dank der Unterstützung einzelner Mitglieder vor Ort, wussten wir, dass sich eine ausreichende Anzahl von Teilnehmern angemeldet hatten.



*Mag. Maria Luise Mathis* im regen Austausch mit astrologisch interessierten Besuchern der Wagnerschen Buchhandlung in Innsbruck

Um 16:00 trafen wir in **INNSBRUCK** ein und eilten sofort zu unserer 1. Station, dem Treffen mit **oeav** Mitgliedern und Interessierten im Cafe "Elektra" / Griechisches Kulturinstitut. *Fr. Cornelia Salvato-Kober* hatte das Treffen sehr gut organisiert. Insgesamt waren überwiegend erfahrene Astrologen anwesend.

Nach einer lockeren Einstiegrunde präsentierte *Fr. Mathis* die Vorstellungen und aktuellen Aktivitäten des **oeav**. Dabei wurden bereits diverse Fragen gestellt und ausführlich besprochen. Obwohl sich die Teilnehmer größtenteils nicht kannten, ergab sich rasch eine vertraute Diskussionsrunde.

Und so kam es auch nicht überraschend, dass sich die Mehrheit der Anwesenden für den Start einer Regionalen Austauschgruppe stark machte. Es wurde vereinbart, sich in den kommenden Monaten zu treffen und Vorstellungen, Bedürfnisse und organisatorische Fragen abzuklären. Als Koordinatorin für diese Startphase stellte sich *Fr. Salvato-Kober* zur Verfügung. Falls Sie Interesse an der Regionalen Gruppe in Innsbruck / Tirol haben, wenden Sie sich bitte an *Fr. Salvato-Kober* unter

[Cornelia.Salvato@gmx.at](mailto:Cornelia.Salvato@gmx.at) oder 0512 34 10 25.

Nach etwas mehr als 2 Stunden endete das Treffen - der nächste Programmpunkt stand bereits bevor.

Der Astrologische Arbeitskreis Innsbruck, der in den Räumlichkeiten der Wagnerschen Buchhandlung Museumstraße 4, 6020 Innsbruck seine monatlichen Treffen hat, hatte den **oeav** und

Salzburg ausführlich darstellten. Es wurde vereinbart, in den nächsten Monaten eine erste „Peergroup“ (= „Gruppe von Gleichgestellten“) im kleineren Rahmen zu starten. Falls Sie Interesse an der Regionalen Gruppe in Salzburg haben, wenden Sie sich bitte an *Fr. Klaunzer-Binder* unter [g.klaunzerbinder@aon.at](mailto:g.klaunzerbinder@aon.at) oder 0662 833120.

Die Zeit drängte. Wir hatten Verspätung und sollten um 13:00 in **LINZ** sein. Und dann auch noch eine Sperre der Autobahn und Umleitung über Wels (welche Planeten trieben da wieder ihr Spiel mit uns?).

Ein herzliches Dankeschön an die Linzer Astrologenrunde für das geduldige Warten, die beibehaltene gute Laune und das ernsthafte Interesse am **oeav**. Anwesend waren sechs AstrologInnen. Weitere Personen hatten leider die Nachmittagsstunde kurzfristig nicht einhalten können, zeigten aber im Vorfeld starkes Interesse.

Auch hier stellte *Fr. Mathis* die aktuellen Anliegen des **oeav** kurz dar. Das Interesse zur Bildung einer Regionalen Gruppe war sehr hoch und konkret. Es wurden 2 Termine im November ins Auge gefasst, um ein erstes Meeting zu organisieren. Als Ansprechpartner und Koordinator für die Anfangsphase stellte sich *Hr. Mag. Wilfried Weilandt* zur Verfügung. Falls Sie Interesse an der Regionalen Gruppe in Linz / OÖ haben, wenden Sie sich bitte an *Hrn. Mag. Weilandt* unter [w.weilandt@eduhi.at](mailto:w.weilandt@eduhi.at) oder 0732 739019.

Über die Art der Leitung Regionaler Gruppen fand in Linz, aber auch in Innsbruck und Salzburg, eine rege Diskussion statt. Vor allem hatten die an der Koordinationsfunktion Interessierten Befürchtungen, sich „zu viel aufzubürden“. Dies ist aus Sicht des **oeav** keinesfalls das Ziel. Im Gegenteil, der Koordinator sollte sich auf das Zustandekommen und den Ablauf der Veranstaltung konzentrieren, aber nicht zwangsläufig die inhaltlichen Inputs (inkl. Vorbereitungsaufwand) einbringen. Regionale Gruppen sollen vor allem eine „Plattform“ für astrologisch Interessierte im lokalen, regionalen Raum sein und von den jeweils Teilnehmenden entsprechend den aktuellen eigenen Bedürfnissen gestaltet werden.

Nach dem Vortrag fanden auch das **oeav** Werbematerial inkl. Anmeldeformularen reges Interesse und es gab eine Menge Fragen zum **oeav** zu beantworten.

Der Abend fand den Ausklang im kleineren Rahmen bei Tiroler Spezialitäten.

Am nächsten Morgen waren die Nachbetrachtungen beim Frühstück für uns so spannend, dass wir prompt verspätet zu unserer 2. Station Salzburg aufbrachen.

In **SALZBURG** erwarteten uns bereits zwei **oeav** Mitglieder der ersten Stunde. Die uns die Situation in

D.h., dass vor allem die Teilnehmer ihre Anliegen aufbereitet (!) einbringen und damit die Treffen gestalten.

Mögliche Themen / Aktivitäten für Regionale Gruppe sind:

- Gegenseitiges Kennenlernen in angenehmer Atmosphäre unter „Gleichgesinnten und Gleichgestellten“
- Austausch von aktuellen Anliegen, Interessen, Ideen, aber auch Schwierigkeiten, die der einzelne Astrologe mit astrologischen Themen hat
- Erfahrungsaustausch, um voneinander und miteinander zu lernen, z.B. in Form von
  - Präsentation von speziellen Anliegen / Erkenntnissen durch ein Mitglied und

Rückmeldung durch die Gruppe,

- gemeinsamen Deutungsabenden oder ganztägigen Deutungstreffen,
- Buchrezensionen,
- Exkurse zur aktuellen Theorie,
- Austausch über die Potentiale / Deutungsmöglichkeiten der unterschiedlichen astrologischen Schulen,
- etc.
- Veranstalten gemeinsamer Aktivitäten, wie z.B. gemeinsame Infoabende, Feste, Wanderungen, etc.
- Organisation von Experten für Vorträge und Seminare.

Die Vielfalt astrologischer Schulen und Ansätze sollte dabei als Bereicherung empfunden werden. Wesentlich für ein langfristiges Beste-

hen ist – bei all den üblicherweise gegebenen persönlichen und fachlichen Unterschieden - ein fairer und respektvoller Umgang miteinander.

#### Und wie geht es weiter ?

Die nächste road tour wird uns in den Süden, nach Graz, führen. Der Termin steht noch nicht fest. Falls Sie Interesse haben dabei zu sein, mailen Sie uns oder rufen uns einfach an.

Weitere Infos auf unserer Homepage [www.astrologenverband.at](http://www.astrologenverband.at).

Für Ihr oeaV Team  
Mag. Erwin Frank

## oeaV Sektion „Astrologie, Spiritualität und Ethik“

Liebe Astrologie-KollegInnen und -FreundInnen!

Als der oeaV beschloss, auch eine Sektion „Astrologie, Spiritualität und Ethik“ zu etablieren, habe ich mich sofort angesprochen gefühlt. Seit vielen Jahren studiere und beschäftige ich mich umfassend mit spirituellen Themen. Dazu mehr bei unserem Sektionstreffen, dessen Leitung ich gerne übernehme.



Mit der Astrologie öffnet sich für uns die Dimension des unendlich weiten Kosmos. Wir versuchen mit altem, überlieferten Wissen, Ereignisse auf unserer vordergründig materiell bestimmten Welt zu erklären. Der Blick ins Universum führt uns jedoch auch zu unseren spirituellen Wurzeln. „Religio“, die

Rückbesinnung, unabhängig davon, welcher weltlichen Religionsgemeinschaft man angehört, ist meiner Meinung nach neben der Persönlichkeitsentwicklung eines der zentralen Themen der astrologischen Betrachtungsweise: „Woher komme ich?“, „wohin gehe ich?“ und „was ist meine Aufgabe und Erfüllung auf dieser Welt?“.

Die Ethik in der Astrologie ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Speziell in schwierigen Beratungssituationen, wie bei schwerwiegenden Lebensveränderungen, Familienkonflikten und Krankheit ist als BeraterIn in der Not unsere ethische Aufmerksamkeit gefordert: Was kann ich der/dem Klientin/en an herausfordernden Aussagen zumuten? Wo steht sie/er in ihrer/seiner Persönlichkeitsentwicklung? Wie stabil ist die psychische Befindlichkeit?

Es ist ein weites Gebiet, welchem wir im Rahmen der Sektionsarbeit einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch widmen werden. Altes Wissen erforschen und pflegen sowie neue humanwissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen, ist meine Vorstellung.

Ihre Meinung und Anregungen dazu interessieren mich sehr. Ich freue mich auf zahlreiche Kontakte, vor allem auch, um gemeinsam verbindliche Richtlinien und Leitbilder für alle oeaV-KollegInnen zu erstellen.

Ich lade Euch/Sie alle herzlich dazu ein. Die Treffen der Sektion „Astrologie, Spiritualität und Ethik“ finden in der Schlossgasse 14/14, 1050 Wien statt. Anfahrt: U4 Pilgramgasse, Bus 12A, 13A, 14A, 59A, Straßenbahn 65

Zwecks Vorbereitung ersuche ich um Anmeldung – am besten per email: [f.rath@cosmo-coaching.at](mailto:f.rath@cosmo-coaching.at), oder telefonisch unter 01 581 30 00.

Ich freue mich schon auf unser Kennenlernen, interessante Gespräche und fruchtbringende Erkenntnisse zu Spiritualität und Ethik.

Beste Grüße  
Friederike Rath  
Diplom-NLP-Resonanz-Coach  
Psychologische Astrologin und Reiki-Meister

## Aus unserer Reihe

Der **oeav**-Vorstand stellt sich vor:

**Mag. Erwin Frank**

**Der Schriftführer des  
Österreichischen  
Astrologenverbandes**



Eigentlich wollte er nie, nie, niemals ein Vereinsmeier werden, denn dagegen hatte sowohl sein Mond im Steinbock als auch sein voller Terminkalender schon immer etwas: Die Antreiberin im **oeav** und Vize-Präsidentin, *Mag. Gabriela Steiner*, die erkannt hatte, dass dieser Mann ein Haupttreffer für den Verband sein würde, verführte ihn daher auch mal nur zum Schnuppern zu einer Teilnahme an einem Arbeitstreffen. Irgendwie rutschte er schneller als selbst gewollt tief in die aktuellen Themen des **oeav** hinein, und als die 1. Schriftführerin des Verbandes ihren Abschied ankündigte, schob ihn das Vorstandsteam mit vereinter Kraft entgegen anfänglicher Abwehr auf den frei gewordenen Sessel: Und er **wurde** ein Haupttreffer für den Verband.

Allein schon sein Lebenslauf liest sich wie die Geschichte vom „Tellerwäscher zum Millionär“ (Gott sei Dank ist er das aber nicht, sonst würde der zweifache Stier nach eigener Aussage keinen Finger mehr bewegen):

Der diplomierte Betriebswirt begann seine weltliche Karriere bei diversen Unternehmen in der Unternehmens- und Organisationsberatung sowie in der Marktforschung, bis er 1994 seine Tätigkeit als selbständiger Unternehmensberater aufnahm: Seine Beratungsfelder und umgesetzten Projekte sind so umfassend, dass man sie hier gar nicht alle aufzählen kann. Auch seine Weiterbildung kann sich sehen lassen, wie etwa systemische Beratung, Change Management, Organisationsmanagement, um nur einige hier zu nennen. Sein Berufsweg führte ihn über alle Kontinente und brachte ihm einen großen Einblick in die verschiedenen Kulturkreise sowie in die Relationen zwischen arm und reich.

Am Ende seines Curriculum vitae prangt sein persönliches Credo:

*Eine Beratung ist dann erfolgreich, wenn sie langfristig anhaltende, von Menschen getragene Veränderungen erzielt !*

Er ist kein Mann der leeren Worthülsen: Dieses Credo hat er von Anfang an glaubwürdig in den Verband eingebracht.

Er ist derjenige, der mit seiner Sachlichkeit aufkommende Emotionen in der Diskussion immer wieder auf den Boden der Vernunft herunterholt. Wenn es einen Test für emotionale Intelligenz geben würde, würde er einen Intelligenzquotienten der Kategorie „Genie“ einfahren, denn seine soziale Kompetenz ist jene große Kraft im Verband, die moderierend die unterschiedlichen persönlichen Stärken und Schwächen der Vorstandsmitglieder ausgleicht und zum besten gemeinsamen Nenner zusammenführt. Er ist in der Tat der systemische Berater im **oeav**-Team. *Erwin Frank* gefällt sich nicht auf jenen Fotos, wo man ihn zufällig beim Lachen erwischt hat. *Erwin Frank* ist seriös und in der Tat trägt er auffällig oft seine ernste Miene zur Schau. Darauf angesprochen, redet er sich stets auf seine Sonne in 12 und seinen Steinbock-Mond aus, und wem das nicht mehr genügt, dem wirft er trocken hin: Ich bin Controller. Trotzdem ist ausgerechnet er es, der dann, wenn sich eine heiße Diskussion zuspitzt, mit einem kleinen Scherz allzu ernste Situationen entspannt. So manch aufmerksamer Beobachter soll sogar ein paar Lachfältchen und ein kurz aufblitzendes verschmitztes Grinsen um seinen Mund gesehen haben.

Eine der hoch geschätztesten Eigenschaften in jeder Organisation ist die Verlässlichkeit. Er hat sie: Wenn es darum geht, bis zu

einem bestimmten Termin Dinge abzuliefern, kann man sicher sein, dass man sie auch bekommt. Und das fehlerfrei. Denn *Erwin Frank* ist zu Aller Glück und zu seiner Freizeit Unglück auch noch Perfektionist. Was er macht, hat Hand und Fuß. Und er unterstützt im Team wirklich alle, die seiner Hilfe bedürfen: Beim Finanzplan, bei der Konzepterstellung, beim e-mail-Versand. Nur eines mag *Erwin Frank* gar nicht: Er steht nicht gern im Vordergrund. Bei der Tagung im Bonn saß er stets in der allerletzten Reihe. Dennoch moderiert er spielerisch Sitzungen und hat sich schon beim 1. **oeav**-Sektionstreffen der Wirtschaftsastrologen als würdiger Sektionsleiter erwiesen. Er kann es, da besteht kein Zweifel. Und die Wirtschaftsastrologie ist für ihn auch ein guter Weg, Astrologie mit seiner wirtschaftlichen Kompetenz zu vereinbaren.

Die Energie holt sich *Erwin Frank* zwischen seinen beruflichen Terminen und der Arbeit für den Verband beim täglichen Lauf mit seinen beiden Hunden. Sie sind die absoluten Glückspilze im Hause des seit 20 Jahren verheirateten Burgenländers.

Wie es bei ihm weitergeht? Allmählich verlässt ihn eine schon länger anhaltende Neptun-Phase, und die Wolken scheinen sich zu lichten. Möge er, wohin immer sein Beruf ihn noch hintreibt, dem **oeav** und der Astrologie, die er mit derselben Akribie verfolgt wie alles in seinem Leben, noch möglichst lange erhalten bleiben!

*Mag. Gabriela Steiner*  
Vize-Präsidentin des **oeav**

## Spezialthema

Dr. Elena Koster

begeistert mit

**MARS – Der Übeltäter ?**

Am 4. November 2004 fand im Rahmen der Vortragsreihe des Österreichischen Astrologenverbandes ein spannender Abend zum Thema „Mars – Der Übeltäter?“ statt. Dr. Elena Koster fasst in Folge die wesentlichen Aussagen ihres Vortrages zusammen. Der praxisbezogene zweite Teil zeigt die Auslösungen der Mars-Revolution anhand einer beruflichen Entwicklung und wird im nächsten newsletter veröffentlicht.

In der klassischen Astrologie hat Mars den Ruf eines Übeltäters, entsprechend seinem mythologischen Bild als der wilde, streitsüchtige, hitzige und ungezügelte Mann mit einer Vorliebe für den Kampf. In der Göttergesellschaft am Olymp ist er – griechisch Ares – nicht besonders beliebt. Nur wenige unterstützen ihn, wie z.B. Hades (Gott der Unterwelt und der Onkel des Vaters Zeus) und seine Schwester Eris – die Zwieträchige. Seine Handlungen verbreiten Angst und Schrecken und so heißen auch seine 2 Kinder: Deimos (Furcht) und Phobos (Schrecken) – astronomisch nennt man so auch seine 2 Monde.

Ares / Mars ist der Einzelkämpfer, der wenig Bedürfnisse der Umwelt berücksichtigt. Es ist ihm eine Tendenz zum Trennen und zum Unterscheiden eigen, statt das Gemeinsame zu unterstützen.

Aus der aufregenden Liebesbeziehung zu seiner Geliebten Aphrodite – Göttin der Schönheit und Liebe – stammt Tochter Harmonia. Psychologisch übersetzt: harmonisches Gleichgewicht zwischen Liebe (Venus) und Streit (Mars).

**Mars als Kraft**

Archetypisch ist Mars das Prinzip der Durchsetzung und Behauptung. Es ist keine zielgerichtete Kraft, die lange überlegt und konsequent handelt, sondern der triebhafte Impuls zum Abreagieren – ohne Bedenken der langfristigen Folgen. Es ist die Kraft, die uns motiviert und antreibt. Es ist die Kraft, die uns in der Früh aus dem Bett springen lässt und während des Tages unseren Willen und Interessen durchsetzt.

Ein ewiges Dilemma ist dabei zu bewältigen: wie weit darf und muss ich mich für mich und meine Interessen einsetzen? Die echte Harmonie ist Ergebnis eines tiefen und langen Prozesses, wo es um einen gesunden Kompromiss zwischen Durchsetzung der Eigeninteressen und Wahrnehmung der Wünsche der anderen geht.

Ich setze mich durch und  
der andere auch !

Ich bringe mich ein und  
der andere auch !

Ich mache mit und  
der andere auch !

**Verzerrung der Marskraft**

- Scheinharmonie

Die Angst vor Konflikten bringt mich dazu, dass ich meine Wünsche, meinen Tätigkeitsdrang und meine Arbeitsfreude um der Anpassung / des Friedens willen unterdrücke. Dies betrifft besonders Frauen, weil Männer leichter ihre Ziele verwirklichen. Frauen können aufgrund der Erziehung unter dem Motto: „die Klügere gibt nach“ oft klein begeben. Wenn es sich jedoch nur um einen „Schein-Frieden“ handelt und dieser über längere Zeit anhält, müssen wir dafür einen Preis mit unserem Körper zahlen. Migräne, Zahn- oder Nägelprobleme sind nur einige mögliche Formen von unterdrückter Aggression.

- Intrige

Wenn wir nicht fähig sind, offen eine Auseinandersetzung herbeizuführen, agieren wir oft in der weiteren Folge feige und hinterhältig oder intrigant.

- Aggression-Depression

Andere Formen der Blockierung der natürlichen Willensenergie sind Wut, Hass, Ärger. Wenn wir keine passenden Ausdrucksmöglichkeiten z.B. durch Sport oder andere für uns lohnende Aufgaben finden, fühlen wir uns niedergeschlagen und verspüren innere Aggressionen, bis zu Autoaggression oder Depression.

**Verzerrung der Marskraft in der Gesellschaft**

Das Thema der Auseinandersetzung und Durchsetzung erleben wir über Medien, die uns tagtäglich über seine verzerrte Seite berichten: Kriege und Brutalität, weil ein Staat oder eine Volksgemeinschaft eigene Interessen gegenüber Interessen der anderen durchsetzen will oder sich gegen Ausländer und andere Minderheiten stark machen möchte. Die allgemeine Kampagne gegen Rauchen, Bekämpfung der Zecken im Frühling, Infekte durch Viren und Bakterien und Fieber sind versteckte Gesichter von Mars. Zu erwähnen sind auch mediale Diskussionsduelle, wo einige Beteiligte statt einem Messer die Sprache für eigene oder Parteiziele einsetzen. Apropos: Sprache und Sport sind die einzigen gesellschaftlich anerkannte Formen von Kampf und Angriff.

Auch unser Berufsalltag trägt in sich eine marsische Signatur in Form des Manager-Syndroms: Konkurrenzdenkens, Rücksichtslosigkeit mit Ellenbogentaktik und Mangel an Mitmenschlichkeit. Ergebnis ist Stress, Krankheit, fehlende Libido und Sexualstörungen, Gefühle der Sinnlosigkeit und Depression.

### Lösung bei Marsproblemen

- Hemmung

Sich einfach für das eigene Leben entschieden und es in Angriff nehmen. Bei Zufriedenheit hat Depression keine Chance.

- Kompensation

Lernen, die anderen und deren Bedürfnisse in die eigenen Pläne mit einzubeziehen.

Um negative gesellschaftliche Auswirkungen der Marskraft zu verändern, müssen wir im Kleinen beginnen, also jeder bei sich selbst und in seinem unmittelbaren Umfeld. Man sagt: Wer einen echten Frieden in sich trägt, braucht keinen Krieg im Außen, da er alle Kämpfe mit sich ausgetragen hat.

### Marskraft – Instrument der Selbstverwirklichung

Wir können den Mars als ein wichtiges Instrument der Selbstverwirklichung nutzen, als Kraft um unsere persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen. Im positiven Fall verkörpert er unsere Durchsetzungskraft im Dienste des „inneren Planetenorchesters“ unter der Leitung der Sonne.

### Transite von Mars

- Haus

Bereich, wo momentan unsere Kraft, Mut und Durchsetzung gefragt wird.

- Planeten

Teilpersönlichkeiten, über welche wir gerade lernen uns durchzusetzen und aktiv zu sein.

### Marszyklen

Es ist die Zeitspanne, die vergeht bis Mars im Transit auf seinen

Radixplatz zurückkehrt (Dauer ca. 2 - 2,5 Jahre).

Marszyklen zeigen uns, wann kleine Schritte zu setzen sind, um unsere Ziele zu definieren und zu korrigieren. Ein jeder neuer Zyklus bringt die Möglichkeit, das in uns angelegte Potential durch unsere Persönlichkeit auszudrücken – immer in Bezug auf die aktuelle Entwicklungsphase.

### Was sollen wir durch Mars lernen?

- Entscheidungen treffen
- Neuland erobern
- Herausforderungen angehen
- Mut beweisen
- Beziehungen knüpfen
- Streitkultur entwickeln
- Lebensenergie freisetzen.

Dr. Elena Koster

## Erik van Slooten - Die Methode der Profektionen

Am 26.11. gab dem **oeav** einer der größten Stundenastrologen im deutschsprachigen Raum die Ehre. Der doppelt feurige (Sonne Löwe, Aszendent Schütze) Wahldeutsche mit dem sympathischen holländischen Akzent hat die Astrologie sozusagen mit der Muttermilch eingesogen: Er stammt aus einer wahren Astrologen-Dynastie, die mit Erik die nunmehr 4. Generation von Astrologen hervorgebracht hat. Wen wundert's da, dass man diesem seltenen Spezialisten der klassischen Astrologie in diesem Genre nichts vormachen kann.

Gleich zur Einleitung holt Erik zu einer ideologischen Verteidigung der Stundenastrologie gegen seine Kritiker aus. Das Publikum ist an diesem Freitag kleiner an der Zahl als sonst, dafür aber sitzen besonders erfahrene und kompetente Astrologen im Saal, die zum Teil aus Linz angereist sind.

*Erik van Slooten* gibt eine grobe Einführung, erklärt Triplizitäten und Qualitäten und zeigt an dem prominenten Beispiel *Adolf Hitlers*, wie beim Kampf der Planeten um die Vorherrschaft in seinem Horoskop selbst die Venus trotz Domizil und Aszendenten-Herrschaft die Führungsrolle nicht übernehmen kann und schließlich Saturn in 10 als der entscheidende Planet übrig bleibt.

Spannend wie immer bringt er auf den Punkt, wie präzise man eigentlich bei der Analyse streng nach den klassischen Regeln vorgehen muss, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.



Erst nach der Pause erzählt er von den **PROFEKTIONEN**, einer Methode aus dem Mittelalter, die mangels damals guter Ephemeriden nur mit dem Geburtshoroskop, also ohne Bewegungshoroskope, arbeitet und dennoch erstaunlich treffsicher ist. Die Regeln sind denkbar einfach: Jedes Haus entspricht einem Lebensjahr, sodass das 1. Haus von 0 Jahren bis zum 1. Geburtstag gilt, das 2. Haus dem 2. Lebensjahr entspricht usw. Je nach Alter ist somit jedes Jahr ein anderes Haus das Jahres-Haus mit dessen Herrscher, dem Dominus anni, der entsprechend seiner

Stellung und Transit-Auslösungen die Qualität des Jahres festlegt. Im Todesjahr von *Romy Schneider* beispielsweise war das 8. Haus das Jahreshaus, Saturn als Jahresherrscher stand im Fall im weiter gedrehten 4. Haus, das in der Klassik für Lebensanfang und Lebensende steht. Wer es noch genauer will, kann die 12 Häuser auch weiter den Monaten 1 bis 12 zuordnen, usw.

Erik war sozusagen „warm“ gelaufen, und eigentlich war auch im Publikum niemand in der Stimmung, den Vortragsabend zu beschließen. Selbst wer seine beiden Bücher auswendig kennt und ihn schon des Öfteren gehört hat, findet immer noch etwas Bereicherndes in seinen Darbietungen. Man spürt seine Leidenschaft für die klassische Astrologie, und das steckt an.

Wer für die Wurzeln der Astrologie etwas übrig hat, sollte sich den von ihm mit viel Engagement organisierten Kongress zur klassischen Astrologie im Frühjahr 2005 (siehe [www.astrologenverband.at](http://www.astrologenverband.at) / Aktuelles) nicht entgehen lassen

Mag. Gabriela Steiner  
Vize-Präsidentin des **oeav**

## oeav Sektion "Vedische Astrologie"

Sind Sie auch fasziniert von den Erkenntnissen, die mit Hilfe der vedischen Astrologie möglich sind?

Im Zuge der Beliebtheit von Yoga und Ayurveda, wächst auch das Interesse an der vedischen Astrologie, der Wissenschaft vom Licht, der Lehre von der Zeitqualität des Lebens. Jeder, der sich mit den Veden, den alten Schriften Indiens, beschäftigt, bewegt sich in Richtung Ursprung und Wurzel der Astrologie. Der Vorteil der indischen Astrologie besteht vor allem darin, dass sie in ihrer Ganzheit lebendig erhalten wurde und über Jahrtausende hinweg eine ungebrochene Existenz und Würdigung innerhalb der Bevölkerung erlebte.

Die Sektion "Vedische Astrologie" hat Ihre Arbeit bereits aufgenommen.

Astrologische Forschungen über Dharma (Lebensaufgabe) und die weltlichen und spirituellen Entwicklungsmöglichkeiten eines Menschen bilden unser erstes Hauptthema.

Vorerst studieren und interpretieren wir anhand der Rasis (Horoskope) der Teilnehmer unserer Gruppe die Absichten der Seele, ihre Verbindung mit dem Körper und die Realisierung dieser Absichten im bisherigen Leben.



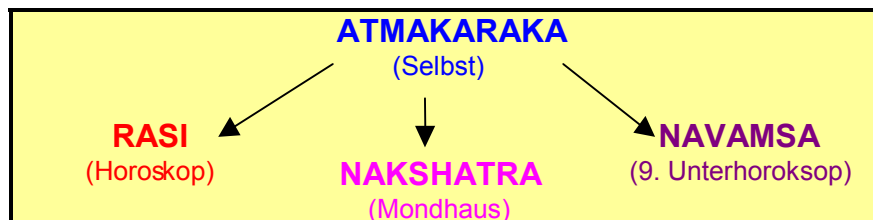
Dabei haben wir uns schwerpunktmäßig auf den Atmakaraka (die dem Menschen innewohnende göttliche Kraft, das Selbst), und seine Position im Rasi, im Nakshatra (Mondhaus) und in den verschiedenen Vargas (Unterhoroskope) konzentriert. Die allergrößte Aufmerksamkeit widmen wir der Position des Atmakarakas im Navamsa, dem 9. Unterhoroskop, aus dem man das spirituelle Entwicklungspotential eines Menschen definieren kann.

Die Erkenntnisse dieser Untersuchungen wollen wir zu einem späteren Zeitpunkt auch an Horoskopen berühmter Persönlichkeiten erproben.

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Sektionsmeetings ein: 18. Jänner, 1. Feber, 1. März, 5. April, 17. Mai und 14. Juni 2005.

Kontaktieren Sie uns per Email: [office@astromatis.at](mailto:office@astromatis.at) oder telefonisch unter 02252 86266.

Mag. Maria Luise Mathis  
Leiterin der Sektion Vedische Astrologie



### Impressum:

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband, eingetragener gemeinnütziger Verein  
2344 Maria Enzersdorf, Riemerschmiedgasse 5a/4  
Tel.: +43 (0)676 930 41 35  
eMail: [office@astrologenverband.at](mailto:office@astrologenverband.at) Internet: [www.astrologenverband.at](http://www.astrologenverband.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Maria Luise Mathis und Mag. Gabriela Steiner  
Layout: Mag. Erwin Frank  
Beiträge: Mag. Maria Luise Mathis, Mag. Gabriela Steiner, Mag. Erwin Frank, Dr. Elena Koster, DI Isabella Burtscher-Pap

## „Drum prüfe, wer sich ewig bindet ...“

Fachtagung des Deutschen Astrologenverbandes (DAV) in Bonn

Unter diesem griffigen Titel fand Anfang Oktober 2004 die alljährliche Fachtagung des Deutschen Astrologenverbandes (DAV) statt. Das Thema „Astrologie und Partnerschaft“ als leichtere „Kost“ zum Vorjahresthema „Ethik und Astrologie“ zog erwartungsgemäß einige Teilnehmer mehr als 2003 nach Bonn. Für ein angenehmes Kommunikationsklima sorgte das um ein wunderschönes Biotop angelegte Veranstaltungszentrum mit hellen Räumen und freundlicher Atmosphäre, und für das bunte und reichhaltige Selbstbedienungs-Buffet zu den Hauptmahlzeiten brauchte sich die in Europa nicht immer bejubelte deutsche Küche nicht zu schämen.

Gleich am Eröffnungsabend kamen die beiden Präsidenten des deutschen und österreichischen Astrologenverbandes zu Wort: Noch vor dem Abendessen erzählte der Diplompsychologe und psychologische Astrologe *Detlef Hover* von den Spielen der Erwachsenen im Spiegel der Astrologie.



Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging *Maria-Luise Mathis* als Vertreterin des österreichischen Pendant zum DAV direkt in die konkrete astrologische Deutungstechnik von Synastrie (Partnervergleich) und Combin (Partnerschaftsastrologie) mit Ihrem Vortrag zu „Dreiecksbeziehungen“, wo Sie sich des englischen Hochadels mit *Prinz Charles* und den beiden Frauen in seinem Leben, *Prinzessin Diana* und *Camilla*, als klassi-

ches Beispiel bediente. Man musste schon sattelfest in der Prognosetechnik der Sekundärprogressionen und Solare sein, um der Fülle an Deutungsinhalten folgen zu können. Der abschließende Applaus schien die fachliche Kompetenz der Vortragenden mit Nachdruck zu würdigen.

Ausgesprochen heiter klang der Abend mit einer Aufführung der Theatergruppe „*Theastro*“ aus: eine köstliche und zugleich höchst intelligente Darstellung von Liebespaaren, bunt aus den verschiedenen Tierkreiszeichen nach dem Prinzip „Gegensätze ziehen sich an“ zusammengewürfelt.



Jedes der auch archetypisch gekleideten „ungleichen“ Paare belustigte in einem ersten Block auf einer lauschigen Parkbank mit schwülstigen Liebesbeteuerungen, wo jeder die „typischen“ Eigenschaften des anderen (Tierkreiszeichens) über den grünen Klee lobte. In erbarmungsloser Konsequenz folgte stets der 2. Block: die „7 Jahre später“. Genau das, was man noch zu Beginn als so bereichernd anders am Partner geschätzt hatte, warf man jetzt als Stein des Anstoßes dem anderen vor. Und so wurde plötzlich die zuvor so viel gerühmte Sauberkeit und Ordnungsliebe des Jungfraumannes zur langweiligen „Biederkeit“, die betörende Erscheinung der Löwe-Frau zur ziellos verschwenderischen Party-Sucht usw.

Gleich Samstag morgen führte *Holger Fass* seine astrologischen Forschungen auf dem Gebiet der „Schwulen-Beziehungen“ vor: Verwirrend vielleicht die große Anzahl

an Aspekt-Kombinationen, die er uns als mögliches Indiz auf eine gleichgeschlechtliche Veranlagung vorstellte: zunächst jene aus seiner eigenen Sicht, danach eine Zusammenfassung der Zuteilungen nach *Michael Roscher*. *Holger Fass* streicht insbesondere hervor, dass Venus im Horoskop immer als die EIGENE Vorstellung von der Weise, wie Beziehung funktionieren soll, Mars somit als EIGENE Vorstellung von Sexualität und Mond als die eigene Vorstellung von Hingabe, zu definieren ist. Interessant abschließend sein Beispiel Oscar Wilde.

Eine besonders beeindruckende Darbietung folgte von *Emil Schmidt*, der mit Hilfe der Stundenastrologie notleidenden Liebenden durch sein „SOS in der Zweisamkeit“ schnelle Hilfe anbietet: Er sieht die Vorteile der Stundenastrologie in der Partnerschaft unter anderem in der Anonymität der Beratungssituation (üblicherweise am Telefon) und der Möglichkeit, sehr rasch am „hot spot“ zum Erforschungsgespräch ansetzen zu können.

Am Abend des 2. Tages brachte *Hajo Banzhaf* eine Zusammenfassung aus seinem gemeinsam mit *Brigitte Theler* verfassten Buch „Du bist alles, was mir fehlt“: Nach einer Übersicht über die Typologien der 4 Elemente in der klassischen Astrologie, nach *C.G. Jung* und *Thomas Ring* streicht er die Notwendigkeit heraus, dass wir in der Begegnung mit dem Partner das uns zur Ganzheit fehlende Element für die Vervollständigung benötigen. *Banzhafs* Ausführungen, wie immer gewürzt mit klugen Scherzen, die im Kern immer die Wahrheit treffen und zur Selbsterkenntnis anregen, beschenken uns auch an diesem Abend mit so griffigen Aussagen wie „Du hast mir GERADE NOCH gefehlt“ oder dem Rat „Treffen Sie keine weitreichende Entscheidung über eine Partnerschaft innerhalb der ersten 6 Monate“ (ausgehend von der psychologischen Erkenntnis, dass die Phase der Verliebtheit gerade 6 Monate anhält) oder: „Der andere

ist dort stark, wo Sie schwach sind, weshalb man auch eine Schwäche für den anderen hat“. Vielleicht noch sein prägnanter Kommentar zu jenem Gegensatzpaar der Extreme „Symbiose“ und „Autharkie“ in der Partnerschaft und zur Kunst, die richtige Mitte zu finden: „Symbiose geht in die Hose“ und „Autharkie klappt nie“, denn wie er richtig daraus schließt: Bei beidem wachsen wir nicht. Stundenlang hätte man ihm zuhören wollen, wenn er von Rollenbildern wie dem „Löser“ und dem „Binder“ in der Beziehung spricht, von Projektionen und dem Rat „zeig mir, wie es geht“ statt „tu’s für mich“ oder von der Unterscheidung „Suchbild“ und „Ergänzung der Elemente“, denn: „Wenn die Suchbilder in einem Element wären, wäre es nicht mehr das fehlende Element“. Immer wieder schön auch sein Bild von der 4-er-Hochzeit zwischen Mann-Frau und Animus und Anima. Seine Beispiele beschreiben die Beziehung zwischen *Hillary und Bill Clinton* und werfen einen Blick aufs Horoskop von *Marquis de Sadre* und *Oswald Kolle*.

Von den Kurzvorträgen am Sonntag Morgen stach ein Vortrag von *Manfred Magg* hervor, der sich mit dem Lesen der astrologischen Grunddaten aus der Hand eines Menschen beschäftigt und dies anhand des Beispiels von *Jassir Arafat* illustriert.

Was niemand versäumen wollte, war natürlich das Thema „Chiron in der Partnerschaft“ von *Lianella Livaldi-Laun*. Während ihr Lieblingsthema „Lillith“ die Kraft in uns ist, „die zum bewussten Tabubrechen verführt“, stellt die gebürtige Italienerin Lianella Chiron als die „tiefe Wunde, dem Gefühl, nicht in Ordnung zu sein“, dar. Mit Chiron in 7 suchen wir einen Partner, der uns immer wieder auf unseren wunden Punkt stößt. Sie stellt Chiron als den Fingerzeig dar, der uns lehrt, dass keine Ablenkung hilft, die Schmerzen des wunden Punktes und die Trauer zu vermeiden. Mit „Chiron werden wir über die Partnerschaft mit den unversöhnlichen Gegensätzen in uns konfrontiert, mit immer wieder den gleichen Bedingungen wie in der Vergangenheit, um zu erkennen, dass in der tiefsten Verletzung auch das höchste Potential zur Heilung unserer Persönlichkeit enthalten ist.“

Die Tagung schloss mit einem Vortrag von einem Profi in der psychologischen Astrologie, *Markus Jehle*, zum Thema „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht...“

Man darf sagen, dass das Thema der Tagung viel Stoff zum Austausch gab und in diesem Sinne die Kommunikation unter den Anwesenden besonders anregte.

So fand man sich in diesem Jahr besonders zahlreich in der Kellerbar des Tagungshotels ein, und an einem der Abende wurde ausgelassen getanzt gar bis in die Morgenstunden. 2-3 Verkaufsstände für astrologische Fachliteratur luden in den Pausen zum Schmökern ein, und der Linzer Astrologe *Wolfgang Peterat*, zudem aktives **oeav**-Mitglied, stellte sein wirklich hervorragendes Astrologie-Programm „Astroplus“ an Ort und Stelle vor.

Was aber besonders erfreulich für uns Österreicher war, ist die Tatsache, dass man – entgegen der abwartenden Zurückhaltung im Vorjahr - die Delegation des Österreichischen Astrologenverbandes heuer von allen Seiten mit einer wohlwollenden Freundlichkeit empfing und sich unsere Organisation seit seinem erst zweijährigen Bestehen ganz offensichtlich erfolgreich in Mitteleuropa etabliert hat.

So konnten gleich vor Ort neue Vortragende für das kommende **oeav**-Jahr als Gäste gewonnen werden.

*Mag. Gabriela Steiner*  
Vize-Präsidentin des **oeav**



Zwischen dem deutschen und österreichischen Astrologenverband herrscht eine herzliche Atmosphäre:  
v.l.n.r.: *Mag. Maria Luise Mathis* (Präsidentin des **oeav**), *Dipl.Psych. Detlef Hover* (Präsident des DAV), *Mag. Gabriela Steiner* (Vize-Präsidentin des **oeav**), *Mag. Erwin Frank* (Schriftführer des **oeav**)

## Buchrezension: Peter Schlapp

### Das astrologische Beratungsgespräch

*Empfehlungen für Astrologen und Klienten*

Der Autor beleuchtet in diesem Buch in erster Linie die zwischenmenschlichen Beziehungsfaktoren zwischen dem Astrologen und dem Ratsuchenden. Zu Beginn führt er den Leser in das Kommunikationsmodell des „Senders“ und „Empfängers“ nach den Kategorien Sachinhalt, Beziehung, Selbstoffenbarung und Appell, wie man es aus dem NLP kennt, ein. Er versucht sich hier auch gleich in einer Zuordnung zu den jeweiligen Typologien aus dem Zodiak.

In gleicher Weise wird zu den Lebensumständen des Klienten eine ebensolche Unterscheidung im Hinblick auf die am meisten gefürchteten Krisen vorgenommen.

*Peter Schlapp* appelliert an das Prinzip der Klarheit und Einfachheit, wenn es darum geht, das wesentliche im Gespräch herauszuarbeiten und den Klienten nicht zu sehr mit Details zu verwirren. Getreu seinem Appell gestaltet er auch diese kleine, aber feine Fibel und geht mit knappen Formulierungen doch auf die wichtigsten Elemente eines Beratungsgesprächs ein.

Sein Rat, in der äußeren Gestaltung des Gesprächs, sei es durch

Formulierungen, Körpersprache oder das Beratungsumfeld, Unterschiede je nach den individuellen Horoskopfaktoren des Klienten zu treffen, macht vernünftigerweise auch vor dem astrologischen Berater-Typ nicht Halt.

Der Autor vermag die Botschaft, sich selbst als Berater möglichst zurückzunehmen und seine Hilfestellungen stets vor dem Hintergrund der im Horoskop sichtbaren Fähigkeiten des Klienten zu entwickeln, deutlich in allen Kapiteln an den Leser zu bringen. Was kann der Ratsuchende überhaupt verstehen und welche ganz individuellen Reaktionen sind zu erwarten? Der Autor unterscheidet die reaktiven Verhaltensweisen des Klienten nicht nur nach seiner allgemeinen Tierkreis-Betonung, sondern geht auch auf das 7. und 9. Haus des Klienten ein.

Aus jedem Kapitel lässt sich der Ruf nach einem verantwortlichen Umgang mit dem Klienten als Einzelindividuum und die Ausrichtung auf einen klaren Nutzen für den Ratsuchenden erkennen. Manche planetaren Zuordnungen mögen vielleicht dort und da ein wenig zu theoretisch erscheinen, sodass man sich fallweise ein kur-

zes Anschauungsbeispiel aus der zumeist komplexeren Praxis wünschen würde.

Eine Reduktion auf die „facts“ hat aber auch sein Gutes: Insgesamt ist das knapp gehaltene Werk ein wertvoller Ratgeber für jene, die sich nicht mit schmuckem Beiwerk aufhalten wollen und einfach umsetzbare Tipps in kompakter Form schätzen. Wenngleich dieses Buch im Untertitel suggeriert, dass auch Klienten Empfehlungen für ein Beratungsgespräch erhalten, so ist es doch in erster Linie für den Berater von Nutzen, der sich rasch für seine Beratungspraxis fit machen will.

*Mag. Gabriela Steiner*  
Vize-Präsidentin des oeav



*Peter Schlapp:*  
*Das astrologische*  
*Beratungsgespräch,*  
*1. Auflage 2004,*  
*88 Seiten - kartoniert*  
*ISBN 3-937077-11-1*  
*erschienen bei*  
*astranova, 9,90 €*

## Mitschnitte von Vorträgen im Rahmen des oeav auf CD !

Sie konnten einen unserer Vorträge nicht besuchen ? Dabei hätte Sie das eine oder andere Thema besonders interessiert? Kein Problem – hier finden Sie alle Mitschnitte auf CD!

Erhältlich unter [office@astrologenverband.at](mailto:office@astrologenverband.at) oder bei einer unserer Veranstaltungen.

### Bereits erhältlich:

<i>Erik van Slooten:</i>	Die Methode der Profektionen
<i>Dr. Elena Koster:</i>	Mars - der Übeltäter?
<i>Mag. Maria Luise Mathis:</i>	Dreiecksbeziehungen
<i>Dr. Peter Orban:</i>	Uranus - der Trickster
<i>Anne C. Schneider:</i>	Mundanastronomie
<i>Mag. Maria-Luise Mathis:</i>	Life-Gast-Interpretation der Horoskope prominenter Gäste
<i>Dipl.Psych. Detlef Hover:</i>	Astrologie und neue Ethik
<i>Mag. Maria-Luise Mathis:</i>	Kinder fordern uns
<i>Dwkf. Friederike Rath:</i>	Wie sag ich´s meinen KlientInnen ?
<i>Ilona Chlubna:</i>	Die Mondknoten

## AUFRUF zur **oeav** Sektion „Psychologische Astrologie“

Liebe InteressentInnen!

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Astrologie den Einflüssen der Psychologie weit geöffnet und ist damit zu einer Astrologie der Menschen geworden. Großartige Autoren wie *Liz Greene*, *Dane Rudnyar* oder *Hermann Meyer* haben die Archetypen der Astrologie auf bekannte Typologien von *C.G. Jung* und anderen umgelegt und den Planetenprinzipien ihre psychologischen Entsprechungen zugeordnet. So ist es möglich geworden, Ratsuchenden in einer einzigen Beratung nicht nur einen Schlüssel zu verborgenen oder noch nicht gelebten Anlagen und Fähigkeiten in die Hand zu geben, sondern auch unabhängig von der Prognostik Hilfestellungen von therapeutischem Wert zu vermitteln.

In unserer Sektion wollen wir uns speziellen Themen zuwenden und anhand konkreter Projekte gemeinsam weiterforschen, um das Wissen um die Zusammenhänge zwischen Astrologie und Psychologie voranzutreiben und selbst gleichzeitig an Erfahrung zu wachsen.

Dazu wird es ein Treffen zu einem Fixtermin einmal im Monat geben.

Die bisherigen Anfragen zur Sektion „Psychologie und Astrologie“ haben sich bislang als die zahlreichsten erwiesen, sodass der Start zur Aufnahme der Sektionsarbeit nicht länger hinausgeschoben werden darf (2.12.2004, 23.07 Uhr, *Maria Enzersdorf*).

In einem ersten Gespräch mit der bisher deklarierten Sektionsleiterin, **Frau Ingrid NOE-NORDBERG**, eine der erfahrensten und besten psychologischen AstrologInnen dieses Landes, hat sich gezeigt, dass es – nicht zuletzt auch aufgrund der Größe dieser Sektion – als sinnvoll erscheint, die Sektion in 2 Untergruppen zu beginnen.



*Frau Ingrid NOE-NORDBERG*

*Frau Noe-Nordberg* möchte in ihrer Gruppe Teilnehmer vereinen, die sich in der für sie unverzichtbaren Kabbala auskennen und Kenntnisse zur Transaktionsanalyse mitbringen oder sich anzueignen bereit sind.

Die 2. Gruppe wird von **Frau Dr. Elena KOSTER** geleitet und beschäftigt sich mit allen Gebieten der Psychologischen Astrologie entsprechend den Bedürfnissen der Sektionsteilnehmer.

Die konkrete Sektionsarbeit beginnt mit der Suche nach weiteren Teilnehmern und der Organisation der ersten Treffen.



*Frau Dr. Elena KOSTER*

1. Suche von Teilnehmern:

Eine erste Bestandsaufnahme vor längerer Zeit hat bereits mehr als 30 InteressentInnen ergeben, die nun nochmals aufgerufen werden, ihr fortbestehendes Interesse an einer Teilnahme zu bestätigen. Außerdem kann jeder, der noch jemanden kennt, der „geeignet“ und interessiert wäre, mitbringen – bitte direkt kontaktieren oder eine kurze e-mail an [office@astrologenverband.at](mailto:office@astrologenverband.at) oder Tel.: +0676 930 41 35.

Erstes Kennenlern- & Grundsatz-Treffen am **24. Jänner 2005**: Ziel ist die Abklärung der diversen Interessen und Herstellen der Arbeitsfähigkeit. **Bitte vorher anmelden!**

2. Ort:

wird je nach Teilnehmerzahl noch bekannt gegeben – jedenfalls Wien bzw. Großraum Wien.

*Mag. Gabriela Steiner*  
Vize-Präsidentin des **oeav**

## Vorschau auf **oeav** Angebote im Frühjahr 2005

- 14. Jänner 2005: **Rolf BALTENSBERGER**  
Tiefenastrologie - Astrologische Lebensaspekte nach Heidi Dohmen (Vortrag)
- 24. Februar 2005: **Ing. Elisabeth SELZER**  
Zukunftsvisionen (Vortrag)
- 4. - 6. März 2005: **Michael ROSCHER**  
Die kritischen Grade (Vortrag und Seminar)
- 21. und 23. April 2005: **Dr. Christoph SCHUBERT-WELLER**  
Karma der Liebe im Horoskop (Vortrag und Workshop)

- 20. Mai 2005: **Ingrid NOE-NORDBERG**  
Das geheimnisvolle 8. Haus (Vortrag)
- 3. – 5. Juni 2005: **Brigitte HAMANN**  
Lebensziel und Lebensschlüssel (Vortrag und Seminar)

Nähere Infos finden Sie in Kürze unter [www.astrologenverband.at](http://www.astrologenverband.at). Dort können Sie sich unter „Veranstaltungen“ im „Veranstaltungskalender“ gleich direkt über die Homepage anmelden. Oder fordern Sie unter [office@astrologenverband](mailto:office@astrologenverband.at) das aktuelle Programm an!

## Amaryllis' Blooming Words

by DI Isabella Burtscher-Pap

### DEZEMBER: Schütze - Jupiter

Was macht den Schützen zu einem so flammenden Optimisten, und was zu einem oft hochmütigen Eiferer? Eine Antwort darauf gibt Jupiter, zugehöriger Planet zu diesem Tierkreiszeichen. Jupiter ist der Hohepriester im Planetenreigen, der Vertrauen, Glauben, Ideale, Übertreibung ins Leben bringt. Seine Wirkung ist sowohl würdevoll und großzügig, als auch scheinheilig und verfälschend. So zeigt er an, in welchem Lebensbereich der Horoskopeigner Moral und Ethik besonders hoch schätzt und wo ihm Fülle beschert ist. Jupiter ist in Zeiten höchster Glücksempfindungen und auch in Zeiten verheerendster Faulenzerei mit von der Partie; in dieser Zeit wirken die Jupiter-Mond-Tage eindrücklicher auf uns. Unterstützung zum Annehmen - Können dieser Phasen aus der Pflanzenwelt geben u.a. schütze-jupiterhafte Rhododendren, der Trompetenbaum, die Bananenstaude, Edelkastanie, die große Königskerze, Gladiole, also alles eher wuchtige Gesellen. Nur für Schlossgärten geeignet? Sind Sie in ihrem Leben zu kurz gehalten? Wo sich Schütze- und Jupiterqualitäten symbolisch treffen, nimmt das Suchen und Finden von Großartigkeit und Sinnhaftigkeit im Leben missionarische Züge an. Dort wird Selbstgefälligkeit als Erziehung getarnt und der Weg in die weite Welt zum Lobe der Bildung angetreten. Der Schütze ist jedoch enthusiastisch im Einsatz der ihm zur Verfügung stehenden, liberalen Kräfte. Dadurch erhält der Schützemensch (bzw. Tag) seine Weite; „sein“ Gartenthema heißt

„Eldorado“

### JÄNNER: Steinbock - Saturn

Was macht den Steinbock so anmutig in seinem Pflichtbewusstsein, was so klassisch in seiner Disziplin? Eine Antwort darauf gibt Freund Saturn, zugehöriger Planet zu diesem Tierkreiszeichen des Jahresbeginns. Saturn ist der weise alte Mann im Planetenreigen, auch der verhärtete Widersacher. Seine Wirkung ist beharrlich und geht „an die Knochen“. So zeigt er im individuellen Horoskop die Achillesferse in einem bestimmten Lebensbereich des Menschen an. Um das 28.-30. Lebensjahr bekommt jeder von uns Saturn stark zu spüren; in dieser Zeit wirken die Steinbock-Mond-Tage eindrücklicher auf uns. Unterstützung aus der Pflanzenwelt geben die Steinbock-saturnal betonte Tanne, Buche, Silberdistel, Stechpalme, der Olivenbaum, Farn, Wacholder, das Edelweiß - alles ausdauernde, widerstandskräftige, „bockige“ Gesellen. In der Gartengestaltung wenig erwünscht? Genauso wenig wie dies Thema im Leben? Wo sich Steinbock- und Saturnqualitäten symbolisch treffen, gibt es kein Warten mehr auf die Enthüllung der Geheimnisse des Lebens; hier offenbart sich dessen individuelles Mysterium noch bevor der Schleier von fremder Hand weggezogen wird. Erstrebenswerter Luxus? Saturn lässt vorzeitig reifen. Dadurch erhält der Steinbock (-Tag) seine Würde; und „sein“ Gartenthema heißt

„Erfahrung“.

### FEBRUAR: Wassermann - Uranus

Was macht den Wassermann so originell in seiner Verrücktheit, was so freigeistig in seiner Auffassung von Kameradschaft? Eine Antwort darauf gibt Uranus, zugehöriger Planet zu diesem Tierkreiszeichen. Uranus ist der weise Narr im Planetenreigen, auch der vereinsamende Sonderling. Seine Wirkung ist sprunghaft, rastlos und „unter Strom“. So zeigt er an, in welchem Lebensbereich des Menschen das Unabhängigkeitsstreben durchzubrechen gedenkt. Um das 42. Lebensjahr bekommt jeder von uns Uranus stark zu spüren; in dieser Zeit wirken die Wassermann-Mond-Tage eindrücklicher auf uns. Unterstützung aus der Pflanzenwelt geben die Wassermann-Urano betonte Lärche, Rauwolfia, Mistel, Kiwi, der Holunder, Waldmeister, sämtliche Luftwurzelnbildner - alles leichte, eigenwillige, „reformerische“ (weil heilende) Gesellen. In der Gartengestaltung zu bizarr? Läuft es in ihrem Leben zu gleichförmig? Wo sich Wassermann- und Uranusqualitäten symbolisch treffen, lenkt distanzierte Überlegenheit das Geschick des Augenblicks; hier gibt es keine schleichende Vernünftigkeit, sondern die Erkenntnis, dass unsere sog. „Fehler“ etwas sind, was wir letztendlich nicht bereuen werden. Sie erröten? Kleidsam! Uranus entwickelt köstliche und gefährliche Theorien. Dadurch erhält der Wassermann(Tag) seine Genialität; „sein“ Gartenthema heißt

„Exzentrizität“.